

Protokoll Fachschaftsratssitzung 21.05.2026

Sitzungsleitung: Isabella von Engel u. Neele van Atteveld

Protokollführung: Julian Ströbele

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr



- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. -

Inhalt

1. Ankündigungen	1
2. Genehmigung des Protokolls vom 13.05.2026.....	1
3. Wahlraumausschuss	1
4. Ersti-AK	2
5. Juraball-AK.....	2
Beschluss: Antrag auf Beschluss des Fotografen für den Juraball 2026.....	2
Beschluss: Antrag auf Beschluss des Fotografen für den Juraball 2026.....	4
6. QSM	7
7. Verschiedenes	9

1. Ankündigungen

Es wird als TOP 3 der Wahlraumausschuss eingefügt.

2. Genehmigung des Protokolls vom 13.05.2026

Das Protokoll der Sitzung vom 13.05.2026 wurde einstimmig genehmigt.

3. Wahlraumausschuss

Für die Wahl des FSR brauchen wir einen Wahlraumausschuss, obwohl die WaKo bis jetzt nicht gefragt hat. Wir sollten diesen trotzdem beschließen; die kandidierenden Personen dürfen selbst nicht für den FSR kandidieren. Es werden Lena Popp und Daniel Hering vorgeschlagen. Für beide erteilt der Fachschaftsrat einstimmig das Benehmen, antizipiert für den Fall, dass die WaKo diese Personen vorschlagen wird.

4. Ersti-AK

Die AK-Leitung berichtet, dass der Fakultätsabend am Karlstorbahnhof stattfinden könnte. Diese Location wird insb. wegen des Preises von der AK-Leitung favorisiert. Eine Zusage liegt bis jetzt nur für den Montag vor. Für den Dienstag kann der Karlstorbahnhof noch keine Zusage geben. Die AK Leitung fragt nach einem Stimmungsbild, ob der Montag für den Fakultätsabend in Ordnung gehen würde. Es melden sich 7 dafür und 7 dagegen.

Die anderen Locations von der Liste haben entweder noch nicht geantwortet oder keine Kapazitäten. Es wird auch noch mit der Halle 02 geschrieben über Aspekte aus deren Angebot. Die Molkenkur ist auch eine Option.

David Rösler möchte in den Tutorien-AK gewählt werden. David Rösler wird einstimmig in den Tutorien-AK gewählt

5. Juraball-AK

Juraball-AK berichtet, dass diese Woche nochmal Tickets verkauft wurden. Aktuell wurden 364 Tickets verkauft, dies soll der Stadthalle bestätigt werden.

Beschluss: Antrag auf Beschluss des Fotografen für den Juraball 2026

Antragsteller: Juraball-AK

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt AdamTheMo als DJ für den Juraball 2026 auszuwählen.

Antragsbegründung:

Das von AdamTheMo abgegebene Angebot ist bislang das einzige Angebot, welches für die Ausschreibung für einen DJ einging. Dieses Angebot ist mit 75€ pro Stunde ein preislich angemessenes Angebot.

AdamTheMo überzeugt unter anderem durch seine Spezialisierung auf Popmusik, welches sich für den Einsatz während des Juraballs besonders anbieten. Er hatte bereits vermehrt Auftritte in der halle02. Zudem ist er ebenfalls Student, somit würde mit seinem Einsatz der Zusammenhalt unter Studierenden gestärkt werden.

Angebot:

Hallo Zusammen :) mein Name ist Adam und ich würde meinen style als Open beschreiben. Meinen Fokus lege ich nicht starr auf ein bestimmtes Genre, Artist oder

Notenschlüssel, sondern primär auf Tempo, Energie und dass die Crowd auf der Tanzfläche den Alltag für eine kurze Zeit vergisst. Dies ist über die letzten Jahre bei zahlreichen Gigs auch meinem Publikum positiv aufgefallen weswegen sie gerne wieder kommen. Gerne möchte ich diese Magie auch auf eurer Party wirken lassen und euch verzaubern.

Da meine Stärke sehr im Pop Bereich liegt würde ich mich gerne für diesen Floor anbieten. Beim Slot bin ich flexibel und habe keine Präsenz. Gerne kann ich auch die ganze Nacht durchspielen. Mein Equipment nehme ich mit, das einzige was für mich wichtig wäre ist ein barrierefreier Zugang zur Bühne :)

Was die Gage angeht würde ich pro Stunde 75 € nehmen, aber bei einem All Nighter auch individuell mit euch noch besprechen und zu einem Preis kommen was für beide Seiten gut ist, ich bin selbst auch Student :)

Zu meinen Referenzen gehören auch eine Dekade Residency in der Halle02 ;)

Liebe Grüße, Adam

Diskussion. Henry brachte die Alternative ins Spiel, auf einen DJ zu verzichten und stattdessen eine Spotify-Playlist zu nutzen. In diesem Zusammenhang wurde die Frage nach möglichen GEMA-Gebühren aufgeworfen. Jacob Schupp merkte an, dass dies keinen wesentlichen Unterschied mache.

Dabei wurde diskutiert, ob eher beim DJ oder beim Fotografen gespart werden sollte. Es wird vorgebracht, dass die Fotos das seien, was die Teilnehmenden langfristig von der Veranstaltung mitnehmen würden, während die Musik der Afterparty nur vorübergehende Bedeutung habe. Die Frage, ob zwischen DJ und Fotograf eine Priorisierung vorgenommen werden müsse, wurde letztlich verneint.

Es wurde kurz nochmal gerechnet, dass man sich den DJ leisten kann.

Ergebnis der Abstimmung: Bei zwei Enthaltungen im Übrigen einstimmig angenommen.

Beschluss: Antrag auf Beschluss des Fotografen für den Juraball 2026

Antragsteller: Juraball-AK

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt den Foto-AK der Fachschaft MathPhysInfo für den Juraball 2026 auszuwählen.

Antragsbegründung:

Der Foto AK der Fachschaft MathPhysInfo hat mit 150 € für den gesamten Abend inkl. Nachbearbeitung der Fotos das preislich beste Angebot abgegeben. Der AK hat bereits beim NaWi-Ball in der Stadthalle fotografiert und ist somit auch mit dem Ambiente, und der Stadthalle als Location, vertraut. Zudem bietet eine Kooperation mit der Fachschaft MathPhysTheo eine interdisziplinäre Vernetzung der Fachschaften innerhalb der Universität. Es gab darüber hinaus zwei weitere Angebote, welche aber wegen der deutlich höheren Kosten nicht in Betracht kommen.

Angebote:

Hallo liebes Juraball-Team,

ich bin Maxim und melde mich bei euch im Namen des AK Photographie der Fachschaft MathPhysInfo. Wir würden euer Event richtig gerne fotografisch begleiten!

Kurz zu uns: Wir sind ein Team aus Studis und fotografieren jetzt seit gut zwei Jahren auf diversen Uni-Events. Vielleicht habt ihr ja schon unsere Bilder von den letzten NaWi-Bällen (auf dem Schloss und in der Stadthalle) oder von den Absolventenfeiern gesehen.

Ablauf beim Ball: An dem Datum wäre ich alleine für euch am Start. Ich kümmere mich dabei um:

- Schöne Portraits und Gruppenbilder vor und in der Stadthalle
- Die allgemeine Stimmung und Party im Saal
- Die wichtigsten Programmpunkte des Abends

Technik & Nachbearbeitung: Das komplette professionelle Equipment (Vollformatkamera, Blitze etc.) bringe ich natürlich mit. Nach dem Ball brauche ich für das Sichten, Aussortieren und Bearbeiten der Bilder ungefähr einen Monat. Danach lade ich euch die fertigen Fotos einfach in einen Ordner oder eine Cloud eurer Wahl hoch.

Konditionen: Als Aufwandsentschädigung nehmen wir 150 Euro. Das läuft ganz unkompliziert per Beschluss über unsere Fachschaft und fließt direkt in den Erhalt unseres Equipments.

Wir haben auf jeden Fall große Lust, den Abend für euch festzuhalten. Sagt einfach Bescheid, ob das für euch passt oder ob ihr noch Fragen habt!

Liebe Grüße

Maxim Kreizer AK Photographie | Fachschaft MathPhysInfo

Vergleichsangebote:

Dan Arendt:

Hallo,

sehr gerne möchte ich Euren Juraball am 04.06.26 fotografisch begleiten. Ich habe mich auf Portrait-, Straßen- und Naturfotografie spezialisiert. Einen kleinen Einblick findet ihr auf Instagram: dan.von.dannen

Ich biete meine Kreativität für 1000€ als Komplettpaket an (Fotografie + Nachbearbeitung). Ich würde mich über eine mögliche Zusammenarbeit sehr freuen.

Liebe Grüße Dan

Saraj Fotos:

Angebot

Dzenis Sarajic / Saraj Foto, Landwehrstraße 84/4, 74080 Heilbronn

Fachschaftsrat Jura der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 6-10, 69117 Heidelberg Datum: 11.05.2026
ball@fsrj-hd.de

Angebot für den Jura-Ball 2026 in Heidelberg am 04.06.2026

Ich danke für Ihre Anfrage und erstelle Ihnen folgendes Angebot:

Beschreibung	Gesamt in €
1 Vorbereitung, Location-Scouting und Fahrtkosten	50,00
2 Event "Jura-Ball" fotografieren ca. 4 Std. in der Stadthalle Heidelberg	430,00
3 Professionelle Nachbearbeitung der Bilder	120,00
Gesamtbetrag (Brutto)	600,00

Beschreibung	Gesamt in €
1 Vorbereitung, Location-Scouting und Fahrtkosten	50,00
2 Event "Jura-Ball" fotografieren ca. 4 Std. in der Stadthalle Heidelberg	430,00
3 Professionelle Nachbearbeitung der Bilder	120,00
Gesamtbetrag (Brutto)	600,00
Mehrwertsteuer 19 %*	0,00
Jede weitere Stunde	zzgl. 150,00
Mobiles Fotostudio (für Portraits)	zzgl. 150,00

*Gemäß § 19 Abs. 1 UStG enthält der Angebotsbetrag keine Umsatzsteuer (Kleinunternehmerregelung).

Die Fotos werden als digitale Daten im Format JPG via die professionelle, mit Kennwort geschützten, Fotogalerie "Scrapbook" geliefert. Somit sind Datenschutz und Sicherheit der Bilder gewährleistet. Die Lieferzeit beträgt maximal 4 Wochen nach dem Fototermin. Die uneingeschränkten Nutzungsrechte von Fotos für Fachschaftsrat Jura Heidelberg sind bereits im gesamten Preis inbegriffen. Der Fotograf behält auch das Urheberrecht an Bildern.

In einem Labor entwickelten Fotos sind nicht Bestandteil der Lieferung. Fotoabzüge oder Fotobuch werden freiwillig beim Wunsch extra durch die Bildergalerie über ein professionelles Fotolabor angeboten.

Dieses Angebot gilt bis 31.05.2026. Ich hoffe auf Ihre Zustimmung und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.

Mit besten Grüßen

Diskussion: keine

Ergebnis der Abstimmung: Drei Enthaltungen, eine Nein-Stimme, im Übrigen mit Mehrheit auf Sicht angenommen.

Zudem wird festgestellt, dass die Fachschaft generell stärker an ihrer Öffentlichkeitsarbeit arbeiten sollte. Insbesondere wurde vorgeschlagen, Plakate

möglichst frühzeitig zur Verfügung zu stellen, damit bereits zu Semesterbeginn dafür erworben werden könne.

Weiterhin wurde darauf hingewiesen, dass die Öffnungszeiten des Büros derzeit nicht aktualisiert seien. Stattdessen solle auf die neue Instagram-Seite verwiesen werden. Zudem wurde vorgeschlagen, die bisherigen Instagram-Highlights zu löschen.

Es wird angemerkt, dass eine frühere Nachfrage nach Unterstützung beziehungsweise eine bessere Informationsweitergabe hilfreich gewesen wäre. Dies habe jedoch nicht umgesetzt werden können, da das Finanzreferat der VS nicht entsprechend mitgewirkt habe. Generell wurden Werbung und öffentliche Präsenz als wiederkehrende Problemfelder identifiziert.

Abschließend sprach sich Jacob Schupp dafür aus, dass im StuRa möglichst bald ein Online-System für Ticketverkäufe beschlossen und eingeführt werden sollte.

6. QSM

Jacob stellt folgenden Antrag für den QSM-Ausschuss:

Beschluss: Antrag an den QSMA: Ventilatoren für die Bibliothek im Juristischen Seminar

Antragsteller: Jacob Schupp

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt beim QSM-Ausschuss den folgenden Antrag zu stellen, mit dem Ventilatoren für die Bibliothek im Juristischen Seminar angeschafft und bei Bedarf auch deren (kurzfristige) Betriebskosten gedeckt werden.

Der Antrag an den QSM-Ausschuss soll wie folgt aussehen:

Kurzbezeichnung: Ventilatoren für die Bibliothek im Juristischen Seminar

Beschreibung der Maßnahme:

Es sollen Ventilatoren für die Bibliothek im Juristischen Seminar angeschafft werden und ggf. kurzfristig auch betrieben werden.

Mit den Mitteln sollen Ventilatoren oder andere Kühl-/Klimatisierungsmöglichkeiten für die Arbeitsplätze im Juristischen Seminar angeschafft werden, sowie in Betrieb genommen werden. Sollte es eine Anschubfinanzierung bzgl. der Betriebskosten insb. auch Stromkosten nötig sein, dürfen die Mittel auch hierfür verwendet werden.

Stufe 3 gemäß VwV studentische QSM

Leistungspunkte: keine

Dozentische Ansprechperson: Nicht anwendbar

Zu bewilligender Betrag: 1.500 € (der Betrag darf vom QSM-Ausschuss bei Bedarf gekürzt werden)

Deckungsfähigkeit der Mittel: ja

Datum der Beschlussfassung: 13.05.2026

Bewirtschaftende Einrichtung: Juristische Fakultät

Budgetverantwortliche: Finanzbuchhaltung des Dekanats der Juristischen Fakultät,
Frau Mira Reuter

Laufzeit: Wintersemester 2026/27

Studienfachschaft: Jura

Antrag an den QSM-Ausschuss: Ja

Studentische Ansprechperson: Jacob Schupp

Antragsbegründung (nicht im Antrag aufzunehmen, aber als gesonderte Begründung dem QSM-Ausschuss mitzuteilen):

Die Beantragung von 1.500 € für Ventilatoren und deren Betriebs- und Aktivierungskosten für die Bibliothek des Juristischen Seminars zielt auf schnelle Abhilfe der im Sommer unerträglichen Temperaturen ab.

Das Juristische Seminar verfügt über keine Klimaanlage. Es befindet sich darüber hinaus im Umbau, weshalb intensivere Umbaumaßnahmen in Form von teuren und baulich aufwendigen Klimaanlagen derzeit nicht in Betracht kommen. Die Umbauphase dauert jedoch lang genug an, als dass es erforderlich ist, eine Nutzungsfähigkeit an heißen Tagen auch in dieser Zeit zu sichern. Die Geräte sollen gezielt dort eingesetzt werden, wo der Hitzestau am größten ist: im dritten Obergeschoss sowie auf der Südseite des Gebäudes. Die kühleren unteren Stockwerke und die Nordseite bleiben zur Stromersparnis und Ressourcenschonung ausgespart.

Die Hitze kann nicht nur zu Konzentrations- und Kreislaufproblemen führen, sondern macht die grds. verfügbaren Arbeitsplätze unattraktiv. Dies ist gerade in Hinblick darauf, dass in den Semesterferien des Sommersemesters im Studienplan der Jurastudierenden das Verfassen von Hausarbeiten vorgesehen ist, für die eine intensive Literaturrecherche erforderlich ist, ein großes Problem. Auch schon dies

die elektronischen Geräte, die bei diesen Raumtemperaturen schnell überhitzen und nicht benutzbar werden. Diese Maßnahme schützt aktiv die Gesundheit der Studierenden und verhindert deren Abwanderung in die UB. Durch den Verbleib im eigenen Gebäude wird die UB im Sommer spürbar entlastet, wodurch in der stark frequentierten Altstadt dringend benötigte Arbeitsplätze für Studierende anderer Fachrichtungen frei bleiben und die gesamte Lernplatzsituation entspannt wird. Selbstverständlich stehen dann auch im Juristischen Seminar Studierenden anderer Fakultäten und Fächer ein geeigneter Lern- und Arbeitsplatz zur Verfügung. Der Antrag kommt mithin fächerübergreifend einer großen Anzahl an Studierenden zugute.

Dem Antrag konnte noch keine Kostenaufstellung beigefügt werden, da hierzu noch Absprachen zwischen der Fakultätsbibliothek und der ZUV erfolgen müssen und insb. noch Anforderungen (Brandschutz, Stromverbrauch, etc.) seitens der ZUV noch nicht vorliegen. Sobald diese Informationen uns vorliegen, werden wir sie unverzüglich dem QSMA vorlegen. Der Betrag von 1.500 € basiert gerade auf eine ganz grobe Schätzung der Beteiligten. Der QSMA kann, wenn dies es nötig ist, diesen Betrag auch kürzen.

Diskussion: Es wird diskutiert, ob nicht besser andere Prioritäten als Ventilatoren gesetzt werden sollten. Sinnvoller sei es, nur die Mittel für Projekte wie Strafrecht oder Zivilrecht Premium zu beantragen, damit deren Chancen nicht geschmälert werden. Als weiteres Problem wird das subjektive Hitzegefühl der Menschen identifiziert, manche mögen es kälter als andere. Ventilatoren könnten daher zu Problemen führen. Darüber hinaus wurde angemerkt, dass die Universitätsbibliothek klimatisiert sei und deshalb insbesondere im Sommer stark genutzt werde. Die Notwendigkeit von Ventilatoren wurde daher infrage gestellt. Zusätzlich wurde darauf verwiesen, dass sich im dritten Stock überwiegend Dauerarbeitsplätze befinden und die entsprechenden Mittel ohnehin erst im Oktober ausgegeben werden könnten, wenn das Hitzeproblem nicht mehr wirklich „aktuell“ wäre.

Ergebnis der Abstimmung: Mit zehn Gegenstimmen, vier Enthaltungen und vier Ja-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

7. Verschiedenes

01 (BuFaTa):

Es wird vorgebracht, dass bitte die Abrechnungsformulare an den Finanzer geschickt werden sollen. Zudem soll bitte jeder Teilnehmende seine Rechnung i.H.v. 68€ für das Abendprogramm bezahlen.

Sitzungsende: 21:14 Uhr

Das Protokoll wurde genehmigt in der Sitzung vom
gezeichnet: *Fachschaftssprecher/in mit Vertretung*